



**DIE LINKE.**

**Darmstadt**

Stadtverordnetenfraktion

Darmstadt, den 21.03.2024

## **Antrag „Rücknahme Fahrpreiserhöhung RMV“**

Antrag:

In seiner Sitzung vom 15. Juni 2023 wird, nach heutigem Informationsstand (XX.06.2023), der RMV-Aufsichtsrat eine neuerliche und in der Höhe nicht dagewesene Tarifierhöhung von 8,2% beschließen.

1. Die Stadt Darmstadt kritisiert die exorbitante Preiserhöhung des RMV und fordert den Aufsichtsrat des RMV auf, diese zurückzunehmen.
2. Der Magistrat fordert das Land Hessen auf, eine sozial gerechte Verkehrswende zu ermöglichen und eine dieser Anforderung gerechten Finanzierung bereitzustellen.

Begründung:

Drei Monate 9-Euro-Ticket haben gezeigt, dass gerade Menschen mit geringem Einkommen eine ungeahnte räumliche Freiheit erlangten. Somit profitierten besonders Menschen, die sich weder ein Sozialticket noch regelmäßige Einzelfahrten leisten konnten.

Darüber hinaus haben jedoch alle Menschen von diesem geringen Preis profitiert und ihren Wirkungskreis ausweiten können. Diesem Gedanken wurden mit dem Deutschlandticket Rechnung getragen. Das 49-Euro-Ticket ist damit ein Schritt in die richtige Richtung, er geht jedoch nicht weit genug, denn ein nicht unerheblicher Teil unserer Gesellschaft kann sich diese 49-Euro nicht leisten, kann nicht Wochen im Voraus abschätzen, ob am Ende des Nutzungsmonats noch Geld da, das für dieses Ticket ausgegeben hätte werden können.

Menschen mit geringem Einkommen sind folglich auf die Fahrkarten des sogenannten Bartarifs angewiesen. Menschen mit geringem Einkommen werden also von dieser Tarifierhöhung überproportional betroffen sein.

Die Notwendigkeit der Tarifpreiserhöhung zeigt aber auch deutlich, dass der ÖPNV weiterhin unterfinanziert ist. Die Kommunen sind nicht in der Lage diese ohne die Unterstützung des Landes auskömmlich zu finanzieren. Belastend wirken dabei die notwendigen Angebotsverbesserungen, die aufgrund der Clean Vehicle Directive (CVD) der EU notwendige Umstellung auf saubere Antriebe oder eben auch die allgemeine Preissteigerung.

Darmstadt braucht die Verkehrswende. Hessen braucht die Verkehrswende. All das braucht eine gute Finanzierung durch das Land Hessen. So ist der Eigenanteil des Landes Hessen im Vergleich zu den durch den Bund bereitgestellten Mitteln unterproportional im Vergleich zu vielen anderen Bundesländern. Hier muss das Land Hessen nachbessern.

Eine soziale und ökologische Verkehrswende braucht einen bezahlbaren ÖPNV für alle, daher ist die Tarifpreiserhöhung rückabzuwickeln und eine entsprechende Finanzierung durch das Land Hessen zu erarbeiten.

Maria Stockhaus  
Stadtverordnete\*r